

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Do die red von dem künig geschach
 die stimm do zu zu in sprach
 Abymalech nu sprich ich
 der frauen leip nicht rür dich
 az du icht sündest an ir
 nu wil ich dar raten dir
 az du si pald wider gebst
 ob du icht gern fürbas lebst
 und noch lenger wellest leben
 wild du si nicht wider geben
 so müst du verderben
 und auch all die demen sterben
 In diser nacht und an dem tag
 wan ir man ist ein weillag
 dem solt du si wider geben
 so sol er piten vmb den leben
 Lüst du dar so müst du genesen
 anders du müst dez todes wesen
Auf stünd der künick zehant
 und tet dar den seinen bedjant
 All die red und all die wort
 die die stimm sagt dort
 do erschrecken all die sem
 und entsetzen sölhen pen
 und dez todes arbeit
 als in got het vor gesait
 und ze pfant wurd dez leibes leben
 und wurd nicht wider geben
 az weip dem man die er in dar laut
 pfadit er zehant belant
 Abrahamen do dar geschach
 Abymalech der künick do sprach
 Woe Abraham was hast du getan
 dar wir an dir gesündet han
 Wan meinem reich vñ auch mir
 ist vil übels geschachen von dir
 Wan wir von den schulden dem
 in grozen sorgen gewesen sem
 und hast vñs betrübt also
 dez antwort Abraham do
 dem künig und sprach do ich
 her wolt do gedacht ich mich
 Wan ich vordit dez leibes
 gütes der eren dez weibes
 da von ich des räch an swaer
 dar si mein swester waer

Zehant hiez der künick pringen
 mit kündichleichen dingen
 von reichait und eren vil
 Abrahamen an dem zil
 und gab ze eigen nu mangen leip
 paldew man und auch weip
 und vilhes vil und anders güg
 da mit seufft er in seinen müc
 ob er in het betrübt re
 sem weip er in wider lie
 Wānew als e da von er sprach
 für deines zorns ungemach
 ste der gewalt in deiner hant
 wan vor dir ist gelegen mein laut
 wo du dar an disem tag
 geuall und dir aller pest behag
 da wil ich sünnen dir dar du
 pawest und beleibest mi
 wie ez gepiet dem pot
 nu het vñser herr got
 bezürnet auf abymalech
 wan durch die tat er in verzedt
 wepurt und alle den semen
 do he mit trewen schein
 Abraham dew trew sem
 wan er tet dem künig schein
 az er in ze güte tet
 zu got tet er sem gepet
 dem künig vmb sem schuld
 dar in got gaeb sem huld
 zehant dar ergie
 got abymalech verhe
 durch den güten Abrahamen
 verhaft werden und verhaften samen
Abymalech der künick weis
 der da künick was in Bāreveys
 und phycol der sem warschalk was
 als ich von in die warhait laz
 wie sprachen zu Abrahamen do
 mit einem mund also
 seit dar der höchste got mit dir
 ist all zeit so solt du mir
 swern dar du wellest sem
 mir nicht schad noch dem geslecht mein
 nach mir und piz dez gemant
 dar ich dich saczt in dem laut